



KULTUR FÜR ALLE STUTT GART

Das Kulturangebot Stuttgarts ist bunt –
die Initiative KULTUR FÜR ALLE Stuttgart macht sich
seit Januar 2010 erfolgreich dafür stark, dass auch
Menschen mit wenig Geld daran teilhaben können.

Entwickelt und gefördert durch die



KULTUR FÜR ALLE STUTT GART E.V. | Willi-Bleicher-Str. 20 | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 828 595 06 | Fax 0711 / 224 77-23 | info@kultur-fuer-all.net |
www.kultur-fuer-alle.net || **SITZ STUTT GART** Amtsgericht Stuttgart | VR 720677 | Steuernummer 99019/41634 || **VORSTAND** Ulrike Jäger (Vorsitzende) |
Peter Jakobkeit | Harald Wohlmann | Corinna Walz || **BANKVERBINDUNG** BW-Bank Stuttgart | Konto 1090961 | BLZ 600 501 01 |

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.



INHALT

Über KULTUR FÜR ALLE Stuttgart.....	S. 3
Über 50 Kulturpartner	S. 7
Evaluation: KULTUR FÜR ALLE funktioniert	S. 8
Gute Medienresonanz.....	S. 11
Kommunikationsmaßnahmen.....	S. 12
Kontakt.....	S. 15

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.



..... ÜBER KULTUR FÜR ALLE STUTTGART

Was KULTUR FÜR ALLE Stuttgart will

Die neue Initiative KULTUR FÜR ALLE Stuttgart macht es sich zum Ziel, Menschen mit wenig Geld die kostenlose Teilhabe an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen.

Wer KULTUR FÜR ALLE Stuttgart ist

KULTUR FÜR ALLE Stuttgart ist eine gemeinsame Initiative von Stuttgarter Kultur- und Sozialeinrichtungen und wird in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart realisiert. Im Dezember 2009 wurde der gemeinnützige Trägerverein KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V. gegründet.

An wen sich KULTUR FÜR ALLE Stuttgart wendet

Durch die Anbindung an den Sozialausweis der Landeshauptstadt Stuttgart, die Bonuscard + Kultur, werden mehr als 60.000 Stuttgarter/-innen, hauptsächlich Bezieher von Hartz IV und Sozialhilfe, erreicht.

Wie KULTUR FÜR ALLE Stuttgart funktioniert

Die Initiative schließt Kooperationen mit Kultureinrichtungen, die für Inhaber/-innen der Bonuscard + Kultur kostenlos ein festes Freikartenkontingent pro Veranstaltung zur Verfügung stellen. KULTUR FÜR ALLE Stuttgart übernimmt die Projektsteuerung und kümmert sich unter anderem um die Bekanntmachung des Kulturangebots an den Empfängerkreis der Bonuscard + Kultur, um Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying und Fundraising. Die Kartenreservierung und -ausgabe erfolgt über die kooperierenden Einrichtungen selbst.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Handlungsbedarf

Armut wirkt sich auf viele Bereiche des täglichen Lebens aus. Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe stehen in einem engen wechselseitigen Zusammenhang. Wer aus einer armen Familie kommt, hat schlechtere Bildungs- und damit Aufstiegschancen, ist häufiger krank und stirbt früher, ist vom sozialen Leben schnell ausgeschlossen.

Soziale Gerechtigkeit mit gleichen Aufstiegschancen ist aber ein zentraler Bestandteil unserer Gesellschaftsordnung. Armutsbekämpfung muss deshalb weit mehr als nur Fürsorge sein. Sie erfolgt letztlich im Interesse aller. Denn nur eine sozial gerechte Gesellschaft ist eine stabile Gesellschaft, an der die Bürger/innen teilhaben und für die sie sich demokratisch einsetzen.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben umfasst die Teilhabe an Kultur. Kunst- und Kulturveranstaltungen sind Orte und Anlässe, bei denen sich alle Bürger treffen. Nicht teilnehmen zu können, grenzt aus. Die neue Initiative KULTUR FÜR ALLE Stuttgart macht es sich zum Ziel, Menschen mit wenig Geld die kostenlose Teilhabe an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen.

Die Frage gewinnt vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise, durch die auch bisher nicht von Armut bedrohte Schichten ins Abseits zu rutschen drohen und den Herausforderungen der Integration von Migranten weiter an Bedeutung.

Die Initiative und ihre Entstehung

Kulturelle und damit gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen – mit diesem Ziel haben sich im Herbst 2008 25 Vertreter/-innen von Stuttgarter Sozial- und Kulturinstitutionen am Runden Tisch KULTUR FÜR ALLE der Bürgerstiftung Stuttgart zusammengefunden. Ergebnis der gut einjährigen Arbeit ist eine Aufwertung der bestehenden Bonuscard der Landeshauptstadt Stuttgart zur Bonuscard „+ Kultur“, die zum 1. Januar 2010 wirksam wurde.

Als Träger der Initiative wurde im Dezember 2009 der gemeinnützige Verein KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V. gegründet, der die rechtliche Basis für die Koordinationsstelle und die Vereinbarungen mit den teilnehmenden Einrichtungen darstellt. Er entwickelt das Konzept stetig weiter und sorgt für eine dauerhafte Verwurzelung in der Stadt.

Diese gemeinsame Initiative von Stuttgarter Kultur- und Sozialeinrichtungen mit direkter Anbindung an die städtischen Institutionen verleiht der Idee eine große Stoßkraft. Das vernetzte und abgestimmte Vorgehen gewährleistet einen dauerhaften Erfolg.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Zur Koordination des Programms wurde seit 1. Januar 2010 eine 50% -Stelle eingerichtet. Diese übernimmt die Akquise neuer Kultureinrichtungen sowie die Koordination aller beteiligten Kultur- und Sozialinstitutionen. Sie ist verantwortlich für die Bekanntmachung des kostenlosen Kulturangebots, übernimmt Presse und Öffentlichkeitsarbeit und kümmert sich um Fundraising.

Vereinsvorstand

- Wohlmann, Harald (Erster Vorsitzender)
- Gunsilius, Alexander (2. Vorstand)
- Gudrun Hähnel (2. Vorstand)
- Jakobeit, Peter (Vorstand, Kasse)

Weitere Mitglieder

- Armbruster, Irene
- Flaig, Sabeth
- Jäger, Ulrike
- Klenk, Wolfgang
- von Olschowski, Petra
- Schelhorn, Lutz
- Walz, Corinna

Geschäftsführung in Teilzeit

- Julia Schindler

Die Bonuscard + Kultur und ihr Empfängerkreis

Seit 2001 gewährt die Landeshauptstadt Stuttgart mit dem Sozialausweis Bonuscard in Form freiwilliger Leistungen ein differenziertes System von Vergünstigungen für Stuttgarter Bürger/-innen mit wenig Geld. Den Menschen soll dadurch ermöglicht werden, trotz finanzieller Einschränkungen am kulturellen, sportlichen und sozialen Leben der Stadt teilzunehmen.

Durch die Anbindung des kostenlosen Kulturangebots der Initiative KULTUR FÜR ALLE Stuttgart an den bestehenden Sozialausweis werden weit über 60.000 Stuttgarterinnen und Stuttgarter erreicht:

- Personen, die Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II) beziehen
- Bezieher von SGB XII (Grundsicherung/ Sozialhilfe)
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

- Familien mit mindestens fünf Kindern.

Schwellenhaushalte, deren Einkommen nur geringfügig über den Bedarfssätzen des SGB II/SGB XII liegt, können den Sozialausweis ebenfalls beantragen.



Seit 2010 können Inhaber/-innen der Bonuscard + Kultur auch kostenlos Kultur erleben

Das Kulturangebot

Kooperierende Kultureinrichtungen reservieren für grundsätzlich alle Vorstellungen (Sonderveranstaltungen wie z.B. Premieren, Fremdproduktionen oder Festivals können ausgenommen werden) ein festes Freikartenkontingent für Inhaber/-innen der Bonuscard + Kultur. Dabei handelt es sich nicht um Restkarten, sondern um Tickets aller Preiskategorien, die vorbestellt und an der Abendkasse gegen Vorlage der Bonuscard + Kultur abgeholt werden können. Bei Museen ist es noch einfacher: unbegrenzt freier Eintritt in die Ausstellungen gegen Vorlage der Bonuscard + Kultur an der Abendkasse. Diese Regelungen werden in einer Kooperationsvereinbarung, die zunächst für ein Kalenderjahr gilt, festgehalten.

Finanzierung

Die finanzielle Basis für KULTUR FÜR ALLE Stuttgart ermöglichte eine zweckgebundene Spende einer engagierten Stuttgarter Bürgerin an die **Bürgerstiftung Stuttgart**. Darüber hinaus erhielt die Initiative in ihrer Startphase Fördergelder des **Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** (2009: 9.000 €, 2011: 5.000 €) und des **Sozialamtes der Landeshauptstadt Stuttgart** (2010: 2.750 €, 2011: 1.000 €). Beide Stellen wiesen ausdrücklich darauf hin, dass es sich 2011 um letztmalige Bezuschussungen handle. Allerdings weiterhin übernimmt das Sozialamt Stuttgart die Mehrkosten, die durch KULTUR FÜR ALLE Stuttgart für die Produktion und Distribution der Bonuscard + Kultur mit Flyer entstehen. Damit die Initiative auch in Zukunft bestehen kann, ist sie auf dauerhafte und institutionelle Förderung angewiesen. Der Finanzbedarf für die 50% Personalstelle, Büro- und Mietkosten, Akquise und Koordination von Kultureinrichtungen sowie die Bekanntmachung und Vermittlung des Kulturangebots soll künftig gedeckt werden durch einen Mix aus institutioneller und projektbezogener Förderung, Sponsoring, Benefizveranstaltungen und Privatspenden.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

..... ÜBER 50 KULTURPARTNER.....

30 neue Kultureinrichtungen in 2010

Kultureinrichtungen (Stand Mai 2011)

- | | |
|---|--|
| 1. Akademie für gesprochenes Wort | 28. Museum Ritter* |
| 2. Bachchor I MUSIK AM 13. * | 29. Musik der Jahrhunderte* |
| 3. BIX Jazzclub | 30. Philharmonia Chor Stuttgart |
| 4. Cultur in Cannstatt* | 31. Porsche Museum* |
| 5. Evangelische Kirche | 32. RSO des SWR* |
| 6. Forum Theater | 33. Renitenztheater |
| 7. Freiburger Barockorchester* | 34. SARAH Kulturzentrum* |
| 8. Galerie Parotta* | 35. Schauspielbühnen in Stuttgart* |
| 9. Intern. Hugo-Wolf-Akademie* | 36. Staatliche Hochschule f. Musik
u. Darstellende Kunst* |
| 10. Internationales Trickfilm-Festival* | 37. Staatliches Museum für
Naturkunde* |
| 11. Junges Ensemble Stuttgart (JES) | 38. Stiftsmusik Stuttgart |
| 12. Junges Schloss* | 39. Studio Theater* |
| 13. Kiste - Livemusik, Jazzclub & Bar | 40. Stuttgarter Kammerorchester |
| 14. Kommunales Kontakttheater* | 41. Stuttgarter Oratorienchor* |
| 15. Kruschteltunnel* | 42. Stuttgarter Schriftstellerhaus* |
| 16. Kulturgemeinschaft | 43. stuttgartnacht* |
| 17. Kulturwerk | 44. TARTproduktion |
| 18. Kulturzentrum Merlin | 45. Theater der Altstadt |
| 19. Kunstmuseum Stuttgart | 46. Theater Lindenhof* |
| 20. Kunststiftung Baden-Württemberg | 47. Theater Rampe |
| 21. Laboratorium* | 48. Theaterhaus |
| 22. Lange Nacht der Museen* | 49. Treffpunkt Polen* |
| 23. Landesmuseum Württemberg* | 50. volkshochschule stuttgart |
| 24. Linden-Museum | 51. Wand5* |
| 25. Literaturhaus | 52. Weissenhofmuseum* |
| 26. Lokstoff! * | |
| 27. Mercedes-Benz Museum* | |

* neu seit 2010

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

EVALUATION: ES FUNKTIONIERT...

3-teiliges Konzept

1) INTERVIEWS MIT VERTRETERN DER BETEILIGTEN KULTUREINRICHTUNGEN

- 19 Interviews
- Erhebungszeitraum: Juli bis Anfang September 2010
- Themenblöcke: Motivation, Kartenverwaltung/Organisation, Führen Nutzungsstatistik, Nutzung, Bewertung der Nachfrage, Nutzerfeedback, Besucherreaktionen, Kritik/Schwierigkeiten, Bewerbung des Angebots, Kennzeichnung offener Veranstaltungen, Einschätzung der gesellschaftlichen Relevanz, Bewertung der Zusammenarbeit mit KFA, Verbesserungsvorschläge

ZENTRALE ERGEBNISSE

- Die meisten Einrichtungen sehen es als Selbstverständlichkeit an, sich an KULTUR FÜR ALLE Stuttgart zu beteiligen
- Das Publikum wird im Vergleich zum sonstigen Kulturpublikum als eher jünger eingeschätzt
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche werden besonders stark nachgefragt

3) ERHEBUNG DER BESUCHE MIT BONUSCARD + KULTUR

- Rund 3.500 Karten von 31 Kultureinrichtungen
- Erhebungszeiträume: Januar 2010 bis Januar 2011 (eigene Erhebungen der Kultureinrichtungen) // Mitte September bis Ende Januar 2011 (Zusammen mit der Besucherbefragung mittels Strichliste)
- Top 5: Theaterhaus (613 Karten), Linden-Museum Stuttgart (305 Karten), Kunstmuseum (300 Karten), Renitenztheater (299 Karten), JES (272 Karten)
- Kartenwert: rund 45.000 €

2) NUTZERBEFRAGUNG MITTELS STANDARDISIERTER FRAGEBÖGEN

- 198 ausgefüllte Fragebögen in 33 Kultureinrichtungen
- Erhebungszeitraum: Mitte September 2010 bis Ende Januar 2011
- Themenblöcke: Soziodemographische Merkmale, Kulturverhalten allgemein, Nutzung (bisherige Nutzung, Nutzungsbedingungen, geplante weitere Nutzung), Beurteilung des Angebots, Zufriedenheit und Bedeutung, Verbesserungsvorschläge, Aufmerksamkeit und Informationsgewinnung)

ZENTRALE ERGEBNISSE

- **Die Initiative ermöglichte im ersten Jahr mindestens 3.500 kostenlose Kulturbesuche; Kinderangebote wurden besonders stark genutzt.** Am häufigsten besucht wurden das Theaterhaus Stuttgart (613 Karten), das Linden-Museum (305 Karten), das Kunstmuseum Stuttgart (300 Karten), das Renitenztheater (299 Karten) und das Junge Ensemble Stuttgart JES (272 Karten). In Häusern mit gemischtem Programm (z.B. Forum Theater, Theaterhaus Stuttgart, Landesmuseum Württemberg /Junges Schloss) wurden Kinderangebote besonders stark genutzt.
- **KULTUR FÜR ALLE Stuttgart ermöglicht Kulturbesuche, die sonst nicht machbar gewesen wären.** Nur gut 10 Prozent der Befragten hätten den Kulturbesuch am Befragungstag auch ohne die Möglichkeit des freien Eintritts unternommen.
- **Dem kostenlosen Kulturangebot wird eine sehr hohe persönliche Bedeutung zugemessen.** 99 Prozent der Befragten geben an, die neue Möglichkeit kostenlos Kultur besuchen zu können, sei für sie persönlich sehr wichtig oder wichtig. Auch nahezu alle wollen mit ihrer Bonuscard + Kultur auf jeden Fall weitere Kulturbesuche unternehmen. Ein Großteil der Auskunftspersonen wünscht sich eine Erweiterung des Kulturangebots (vor allem in den Bereichen Oper, Musical, Theater, Kino).
- **KULTUR FÜR ALLE Stuttgart ermöglicht „ein Stück Lebensqualität“.** Das antwortet eine 76 Jahre alte Rentnerin auf die Frage „Hat die Möglichkeit, kostenlos an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen zu können, für Sie Auswirkungen?“ Die meisten freien Antworten gehen in diese Richtung. „Mein Geist und meine Seele werden genährt, nicht nur der Bauch“, so ein anderer Bonuscard-Inhaber. Eine junge Frau schreibt: „Ich bin wieder Mensch“.

Vielen Eltern ist es ein Anliegen das Interesse ihrer Kinder zu wecken. Eine alleinerziehende Mutter antwortet z.B.: „Ich kann meine Kinder Kultur erleben lassen, was uns sonst nicht möglich gewesen wäre“.

Die Möglichkeit auf gemeinschaftliche Unternehmungen (z.B. „Man kommt wieder unter Menschen“, „Ich kann etwas mit meinen Freunden unternehmen“) und Bildungsaspekte spielen eine weitere Rolle (z.B. „Ich kann beruflich und privat meinen Horizont erweitern“).

Insgesamt hat die Möglichkeit kostenlos kulturelle Veranstaltungen besuchen zu können auf fast alle Befragten (99 Prozent) positive Auswirkungen. Drei Viertel der Befragten und fast alle über 60jährigen geben an: „Ich kann meinem Kulturinteresse (wieder) nachgehen“. „Ich kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen“ und „Ich kann etwas Neues ausprobieren“ nennen je rund zwei Drittel als Auswirkung.

- **KULTUR FÜR ALLE Stuttgart ermöglicht Gemeinschaftserlebnisse und wird besonders stark von Familien mit Kindern genutzt.** Zwei Drittel der Befragten unternehmen den Kulturbesuch am Befragungstag in Begleitung, knapp die Hälfte zusammen mit einem Familienmitglied und jeder Fünfte mit seinen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Kindern. Gemeinsam mit Kindern wurden vor allem das Junge Ensemble Stuttgart JES, das Junge Schloss, das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart, das Kommunale Kontakttheater und das Studio Theater (Kindertheater Kruscheltunnel) besucht. Der Elternanteil unter den Befragten ist mit 60 Prozent auffallend hoch.

Rund die Hälfte der Kulturbesuche wurden zusammen mit mindestens einer zahlenden Begleitung unternommen.

- **Kulturbesucher mit Bonuscard + Kultur sind eher jung, gebildet und Frauen.** Der Frauenanteil unter den Befragten Nutzern ist mit 64 Prozent überdurchschnittlich hoch. Ebenfalls 64 Prozent sind formal höher gebildet. Mit Blick auf das Alter sind Kulturbesucher mit Bonuscard + Kultur eher jung. Nur zwei von zehn Auskunftspersonen (21 Prozent) sind älter als 50 Jahre.
- **Erstbesucher und Besucher von Familienangeboten sind besonders oft nicht-deutscher Nationalität.** Der Anteil an Besuchern mit nicht-deutscher Nationalität (16 Prozent) entspricht insgesamt in etwa dem von Stuttgart (21 Prozent). Teilweise deutlich darüber liegt er in Einrichtungen mit Kinder-, Jugend und Familienangeboten (z.B. Junges Ensemble Stuttgart JES, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart). Die Befragten mit nicht-deutscher Nationalität nutzen das kostenlose Kulturangebot am Befragungstag meist zum ersten Mal (77 Prozent). Etwas mehr als die Hälfte der deutschen Befragten haben mit ihrer Bonuscard + Kultur hingegen schon mehrmals Kulturbesuche unternommen.
- **Partnereinrichtungen sehen Beteiligung als Selbstverständlichkeit an.** Geld soll kein Ausschlusskriterium für einen Kulturbesuch sein – diese Haltung vertreten die befragten Häuser mehrheitlich. Beispiele:
„Als Kinder- und Jugendtheater der Stadt Stuttgart möchten wir so vielen Kindern wie möglich die Gelegenheit geben, Theater kennenzulernen und zu erleben. Deswegen passt die Idee von KULTUR FÜR ALLE Stuttgart zu unseren Zielen und unserer Philosophie. Kinder sollten nicht aus finanziellen Gründen von Kultur und kultureller Bildung ausgeschlossen werden.“ (Junges Ensemble Stuttgart JES, Dr. Conrad Solloch, Verwaltungsleiter)
„Ich finde, dass Kulturbetriebe die Verantwortung wahrnehmen sollten, in dem Ort, in dem sie tätig sind, soziales Engagement zu zeigen. Es gehört zu einer Grundverantwortung in der Kulturarbeit, dass Kultur und Kunst nach dem Schema KULTUR FÜR ALLE auch für alle da sein sollten.“ (Renitenztheater, Roland Mahr, Leiter des Theaterbüros)
„Eine Institution wie die Kulturgemeinschaft würde in Erklärungsnot kommen, wenn sie sich nicht an der Initiative beteiligen würde. Ich halte das für selbstverständlich.“ (Kulturgemeinschaft, Peter Jakobeit, Geschäftsführer)
- **Die Kultureinrichtungen haben im ersten Jahr Karten im Wert von ca. 45.000 € gespendet.**

Umgesetzt mit:



Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

GUTE MEDIENRESONANZ

Medienecho (abrufbar auf kultur-fuer-alle.net/medienecho)

2011

- Südwestpresse (21.04.2011): **"Kultur für alle startet erfolgreich"**
- Cannstatter Zeitung (21.04.2011): **"Kultur für alle"**
- Stuttgarter Zeitung (20.04.2011): **"Kostenlose Kultur wird angenommen"**
- Stuttgarter Nachrichten (20.04.2011): **"Ich bin wieder Mensch"**
- Cannstatter Zeitung (12.02.2011): **"Kultur für alle" boomt**
- Blog Stuttgarter Tagblatt (03.02.2011): **Im Gespräch: Julia Schindler – KULTUR FÜR ALLE Stuttgart**
- Stuttgarter Zeitung (11.01.2011): **Kostenlos Kultur für sozial Schwache**

2010

- Kulturkalender (Oktober 2010): **KULTUR FÜR ALLE!**
- Stuttgarter Amtsblatt (15. 07.2010): **Kultur zum Nulltarif**
- suite101.de (08.06.2010): Kultur für Alle: **Auch Arbeitslose wollen ins Theater**
- Südwestpresse (04.05.2010): **Bonuscard ist ein Renner**
- Cannstatter Zeitung (29. 04.2010): **Kultur für null Euro findet großen Anklang**
- GOOD NEWS (Ausgabe 3/10): **Initiative KULTUR FÜR ALLE**
- PRINZ (Ausgabe 3/10): **0 Euro kostet die Kultur**
- Lift Stuttgart (Ausgabe 3/10): **Vom Rand in die Mitte**
- Stuttgarter Amtsblatt (04. 02.2010): **Kultur zum Nulltarif erleben**
- Stuttgarter Zeitung (03.02.2010): **Freier Eintritt in immer mehr Kulturbetrieben**
- Stuttgarter Nachrichten (03.02.2010): **Kultur für Bürger mit geringem Einkommen**
- Südwestpresse (03.02.2010): Kultur zum Nulltarif: **21 Anbieter dabei**
- Eßlinger Zeitung (03.02.2010): **Kultur zum Nulltarif**
- Landeshauptstadt Stuttgart (03.02.2010): **KULTUR FÜR ALLE ermöglicht Bonuscard-Inhabern kostenfreien Kunstgenuss**
- Stuttgarter Zeitung (30. 01. 2010): **Kultur zum Nulltarif findet großen Anklang**

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

KOMMUNIKATIONSMAßNAHMEN

Flyer Bonuscard + Kultur – wichtigstes Medium für Erstkontakt

ZIEL

Bereitstellung aller Grundinformationen: Auflistung beteiligter Kultureinrichtungen, Information über grundsätzliche Funktionsweise

Website – ausführliche und aktuelle Informationen



VERDOPPELUNG DER BESUCHERZAHLEN

2010: ca. 500 Besucher/Monat

2011: ca. 1.000 Besucher/Monat

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Booklet „Bunt & Umsonst: KULTUR FÜR ALLE 2011“

– wichtige Alternative zur Website

PRINTALTERNATIVE ZUR WEBSITE! Das Booklet soll künftig jährlich erscheinen und für alle Interessierten leicht zugänglich sein

Laboratorium
www.laboratorium-stuttgart.de

Wagenburgstr. 147, 70186 Stuttgart

40, 42, 45, 56 Wagenburgstraße

Rund 120 Veranstaltungen kommen jährlich im hauptsächlich ehrenamtlich geführten Live-Club auf die Bühne. Weltmusik, Blues, Americana/Singer-Songwriter, lokale Bands und Kabarett zählen zu den Schwerpunkten des Programms. Wechselnde Schwerpunktreihen und regelmäßige Veranstaltungen zu gesellschafts- und kulturpolitischen Themen runden das Angebot ab.

KONTINGENT (BONUSCARD + KULTUR) 4 Freikarten pro Veranstaltung

GILT FÜR alle Veranstaltungen, außer einzelne gekennzeichnete

PROGRAMM liegt aus u.a. im Laboratorium, Treffpunkt Rotebühlplatz, i-Punkt // www.laboratorium-stuttgart.de

KARTEN VORBESTELLEN Tel. 0711.6493926, vorverkauf@laboratorium-stuttgart.de (angeben: KULTUR FÜR ALLE) // bis 30 Min. vor Vorstellungsbeginn abholen

Tippl! Am letzten Augustwochenende: kostenloses „Labfest“ im Unteren Schlossgarten



Landesmuseum Württemberg
www.landmuseum-stuttgart.de

Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

U1 U2 U5 U6 U7 U9 U10 U11 U12 U13 U14 U15 U16 U17 U18 U19 U20 U21 U22 U23 U24 U25 U26 U27 U28 U29 U30 U31 U32 U33 U34 U35 U36 U37 U38 U39 U40 U41 U42 U43 U44 U45 U46 U47 U48 U49 U50 U51 U52 U53 U54 U55 U56 U57 U58 U59 U60 U61 U62 U63 U64 U65 U66 U67 U68 U69 U70 U71 U72 U73 U74 U75 U76 U77 U78 U79 U80 U81 U82 U83 U84 U85 U86 U87 U88 U89 U90 U91 U92 U93 U94 U95 U96 U97 U98 U99 U100 43 Charlottenplatz // 42, 44 Schlossplatz

Im Landesmuseum Württemberg wird auf spannende Art und Weise die Landesgeschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart dargestellt. Zum 150-jährigen Jubiläum im Mai 2012 erstrahlt das Alte Schloss in neuem Glanz. Das Museum arbeitet derzeit an der Neukonzeption: „Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg“. Aufgrund der Umgestaltungsmaßnahmen sind bis Mai 2012 einzelne Ausstellungsgebiete geschlossen.

KONTINGENT (BONUSCARD + KULTUR) Unbegrenzt freier Eintritt

GILT FÜR die Dauerausstellung, die Studioausstellung zur Vorgeschichte der Staatl. Akademie der Bildenden Künste vom 11.06.–11.09.2011

ÖFFNUNGSZEITEN Di–So: 10–17 Uhr

KONTAKT Tel. 0711.89 535 111, info@landmuseum-stuttgart.de

Plan Nr. 6



Tippl! Fruchtkasten Schillerplatz: „Mein Lieblingsstück – Württemberger wählen aus 150 Jahren Sammlung“. Eintritt frei

24 | ROCK/POP/JAZZ, KABARETT/COMEDY, VORTRÄGE/SEMINARE

MUSEUM | 25

ZIELE

- konkrete, transparente, einfache Vermittlung des kostenlosen Kulturangebots
- Bekanntmachung der „Spielregeln“
- Motivation der Bonuscard-Inhaber, die Vorteile ihrer Bonuscard + Kultur zu nutzen

INHALTE

- Erklärung der Funktionsweise von KULTUR FÜR ALLE Stuttgart
- Kommunikation des Kulturangebots der 50 Partnereinrichtungen und Vermittlung aller relevanten Informationen rund um die Organisation (Kontakte, Kartenkontingente, Kartenbestellung, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, etc.)
- Lageplan Kultureinrichtungen
- Plan Verbundliniennetz VS

VERBREITUNG

Auslage in vielen städtischen Einrichtungen/Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Plakat 2011



ZIELE

- Steigerung der Bekanntheit
- Steigerung des Informationsgrades
- Zusammenhang zur Bonuscard + Kultur herstellen
- Information über weiterführende Informationsquellen

VERBREITUNG

Aushang in vielen städtischen Einrichtungen/Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen

Aufkleber



ZIEL

Kennzeichnung beteiligter Kultureinrichtungen im Einhangs- oder Kassenbereich

VERBREITUNG

Partnereinrichtungen



KONTAKT

KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V.

Julia Schindler
Willi-Bleicher-Str. 20

70174 Stuttgart
Tel. 0711 828 595 06
Fax 0711 224 77-23

julia.schindler@kultur-fuer-alle.net
www.kultur-fuer-alle.net

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.